

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

"Tagblatthaus".

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.
Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Gebühr:

"Tagblatthaus" Nr. 0550-52.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags
Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Berugs-Preis für beide Ausgaben: 10 Pf. monatlich, 12 Pf. vierzehntäglich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bezugnahme. 12 Pf. vierzehntäglich durch alle deutschen Postanstalten aus-
lieferlich. Belegheft. — Berugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle
Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedenkopf: die dortigen Aus-
gabestellen und in den benachbarten Landorten und im Uebergau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Belegungs-Preis für die Zeile: 25 Pf. für deutsche Anzeigen, 35 Pf. für ausländische Anzeigen, 1.25 M. für
für örtliche Reklame; 2.50 M. für auswärtige Reklame. Bei wiedeholter Aufnahme unver-
änderter Anzeigen im kurzen Zwischenraum entfällt der Nachtrag. — Belegungs-Mahnahme: Für die
Wochenausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die
Aufnahme von Anzeigen an vorgekündeten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57. An der Apostelkirche 7. 1. Fernsprecher: Kmt Lüdow 6202 und 6203.

Samstag, 2. November 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 513. • 66. Jahrgang.

Los von Preußen?

Aus München wird uns geschrieben:

Es ist gegenwärtig unter dem Druck der stetigen Spannung, mit der alles die Fortentwicklung der deutsch-amerikanischen Verhandlungen verfolgt, etwas stärker geworden mit den Bündnissen nach Lösung Süddeutschlands vom Norden; die Pläne für einen neuen Rheinbund in Form eines süddeutschen oder deutsch-österreichischen Bundes wollen weder bei den denksamen Volksmassen noch in ihren politischen Vertretungen besonderen Anklang finden. Schon die eine Tatsache, daß sich unsere Gegner mit solcher Liebe des alten Gegenseitens zwischen süd- und norddeutschem Empfinden erinnern und ihn aufs neue zu beleben suchen, muß uns doch zu denken geben; sie werden nicht zögern, auf dem bevorstehenden Friedenskongreß mit allen möglichen vielversprechenden Föderation das Band zwischen Nord und Süd zu lösen oder zu zerbrechen und so ähnlich wie nach dem Wiener Kongreß Deutschland zu einem bunten Konglomerat wirtschaftlich wie politisch gleich bedeutsamer Kleinstaaten umzuformen.

Dieser Gefahr müssen wir rechtzeitig ins Auge sehen; wir müssen uns bewußt sein, daß es den Gegnern leidenschaftlich nur um den Sturz des alten autokratischen Regimes zu tun ist, sondern vor allem darum, die im Reiche verkörperte Einheit und Zusammenfassung unserer Kultur- und Wirtschaftskraft zu zerstören. So ist erst vor kurzem ein angesehenes französisches Blatt, "die Deutschland auch vor der einheitlichen sozialistischen Berliner Welle ebenso gefährdet werden müsse wie vor dem Kaiserreich". Welche Schwierigkeiten wirtschaftlichen Folgen der Fall Deutschlands in eine Anzahl von Einzelstaaten mit sich bringen würde, das sollte heute eigentlich dem einfachsten Bauern und Arbeiter klar sein. Erst wenn wir uns nur der klagen, die schon so oft nur über die Tatsache der dauerhaften Briesmaren insbesondere in allen Grenzbezirken Bauerns erhoben wurden. Mit welchem Nachdruck wurde von allen Seiten die Vereinheitlichung unseres Eisenbahnsystems gefordert? Und wie wollen wir ein einheitliches deutsches Bahnnetz schaffen, wenn noch mehr Ämter dabei befragt werden müssen? Das die Vereinheitlichung unseres Wirtschaftslebens durch den Abschluß der Handelsverträge wie der Landwirtschaftsvertrag allein große Vorteile brachte, ist wohl auch kaum zu bestreiten; ein einfacher Hinweis auf den fast völligen Stillstand der deutschen Auswanderung wie den Rückgang der landwirtschaftlichen Verantwörungen dürfte Beweis genug sein. Und daß unsere einheitliche Sozialversicherung den Arbeitern und ihren Familien unzählbare Segen, den Gemeinden lebhafte Entlastung brachte, bedarf wohl auch keiner starken Bearbeitung. Und wollen unsere Kaufleute etwa das alljährlich errungene einheitliche Handels- und Wechselrecht vermissen, wollen wir an Stelle unseres großartig aufgebauten Bürgerschen Gesetzbuches etwa wieder ein paar Tugend einzelstaatlicher Rechtsbücher? Wollen unsere Handwerker durch Aufhebung oder Auflösung der Reichsgewerbeordnung wieder ihre ganze militärische aufgebauten Innungsorganisation, ihre so engenreich wirkenden Handwerksschäfte ins Wanzen bringen? Die wenigen angeführten Einzelheiten dürften genügen, um so manchen, der gedenken kann das ausgegebene Schlagwort nachplappert, zum Nachdenken über die Folgen und vielleicht auch zum Nachhören in Büchern aus der Zeit vor der Reichsgründung zu veranlassen. Noch leben genug Zeugen unter uns, die sich dieser Seiten erinnern; sie haben solche wohl niemals zurückgewünscht.

Und trotzdem können wir in manchem dem Ruf zu stimmen: los von dem bisher mächtigen preußischen Bürokratismus, dem eingebildeten Dünkel, der sich über alles erhoben fühlt, los von der allein scheinenden Beamtenherrschaft, los von dem rüden Kasernenhofen im öffentlichen Leben, los von der kulturellen Übermacht und Beeinflussung durch den Berliner Snobismus wie von der wirtschaftlichen Unterdrückung durch das Berliner Großkapital:geistige, soziale, politische und kulturelle Freiheit im Süden und Norden, Ost und West, Duldung und Verständnis für jede berechtigte Eigenart! Aber in und aus dieser Freiheit heraus treues, inniges und unverstörbares Fesselhalten an unserem gemeinsamen Volkstum, unserer Kultur wie unserer wirtschaftlichen Einheit! Deutschland, Deutschland über alles!

K. W.

Zur Kaiserfrage.

B. A. Berlin, 1. Nov. (Eig. Drahtbericht, ab.) Zu der am heutigen Vormittag stattgefundenen Sitzung des Reichsratskabinetts erfuhren wir, daß der Hauptpunkt der Beratungen eine Aussprache über die Frage der Abdankung des Kaisers bildete. In der, wie es scheint, jetzt eine gewisse Einigkeit besteht. Ferner wurde bei den Beratungen eine Rücksicht des bestehenden Versammlungsrechtes

leichtsinn, wonach für die Folge alle öffentlichen Versammlungen, so weit sie nicht die Kriegsführung, den Friedensschluß und die öffentliche Sicherheit gefährden, stattfinden dürfen.

B. A. Berlin, 1. Nov. (Eig. Drahtbericht, ab.) In der Mitteilung, daß der Staatssekretär Scheidemann eine Denkschrift über die Frage der Abdankung des Kaisers verfaßt und dem Reichskanzler übergeben habe, berichtet das B. T., daß eine solche Denkschrift nicht existiert. Es dürfte sich um einen Brief handeln, den Scheidemann vor einigen Tagen an den Prinzen Max von Baden gerichtet hat und in dem die Notwendigkeit, daß der Kaiser zurücktrete, bestont wurde.

Die Waffenstillstandsfrage.

Die Beratungen der Alliierten.

Br. Basel, 1. Nov. (Eig. Drahtbericht, ab.) Die "Neue Zürcher Zeitung" meldet von der italienischen Seite: Die interalliierten Regierungen sind noch einem römischen Bericht der "Prestovertrag" mit den Bedingungen der militärischen Stellen für die Waffenstillstandsbedingungen einverstanden. Die konferierten Vertreter in Paris befreit sich jetzt mit den Friedensbedingungen. Zum erstenmal treten in dieser Angelegenheit — so berichtet das Blatt — die Vereinigten Staaten mit Frankreich, England und Italien in Verbindung. Der Verhandlungsausschuß soll daher früh und fruchtbringend sein, damit das Friedensprogramm schnell aufgestellt und Deutschland mitgeteilt werden könne, wenn es sich den Waffenstillstandsbedingungen unterziehe. Im Gegensatz hierzu sagt die "Times", über die Fortschritte der Verhandlungen in Verhältnis sei wenig bekannt. Es sei jedoch wahrscheinlich, daß sie nicht so schnell abgeschlossen werden könnten, weil sehr viele Fragen zur Diskussion ständen. In erster Linie sei es notwendig, eine allgemeine Grundlage für das Abkommen zwischen den alliierten Ländern zu schaffen, täglich und ständig trafen neue Vereine der schnellen Auslösung der österreichisch-ungarischen Monarchie ein. Über den Zustand in der Tücke seien auch noch keine zuverlässigen Berichte eingegangen.

General Koch als Unterhändler bestimmt.

Br. Rotterdam, 1. Nov. (Eig. Drahtbericht, ab.) Nach Meldungen englischer Blätter hat General Koch von den alliierten Heeresleitung die Vollmacht zur Führung und zum Abschluß der Waffenstillstandserklärungen erhalten. In Paris rechnet man, wie der französische Kriegsminister in der Kammer mitteilte, auf eine Lösung der Frage im Laufe der nächsten Woche.

Gegenseitig zwischen Will und Lloyd George?

Br. Basel, 1. Nov. (Eig. Drahtbericht, ab.) Die "Zürcher Zeitung" erfuhr von beiderlicher Seite aus dem Haag: Nach verläßlichen Informationen ergeben sich wegen der Feststellung der zustellenden Friedensbedingungen große Schwierigkeiten zwischen den Alliierten und Wilson, dessen Meinung in dieser Frage mit derjenigen Lloyd Georges in starkem Gegensatz steht. Aus dieser Tatsache ist das Drängen der britischen Seite nach Einberufung des diplomatischen Interessenten zu erklären. Wilsons Vertrauensmann, Oberst House, hat die englische Nachricht, er werde an dem diplomatischen Interalliiertenrat teilnehmen, bisher nicht bestätigt.

Deutsch-Oesterreich.

Die Bildung einer deutsch-österreichischen Armee.

W. T.-B. Wien, 1. Nov. (Drahtbericht.) Wie die Blätter melden, traten mittags im Abgeordnetenhaus die Abgeordneten Bildt, Leutwein, Hüttendorf, Schöpfer, Wolf, Iro und Ganser mit den Offiziers- und Soldaten-delegierten zusammen, um über die Schaffung einer deutsch-österreichischen Armee zu beraten. In der Beratung nahm auch General Seidl, der neue Militärlkommandant von Wien, General der Infanterie Frhr. v. Alvensleben sowie der Generalsstabchef des Wiener Militärlkommandos Prinzessin teil. Oberst Primavesi hielt an die Offiziers- und Soldatenabordnung eine Ansprache, in der er auseinandersetzte, daß es zunächst Aufgabe eines jeden Soldaten sei, dafür zu sorgen, daß nicht durch falsche Wohnnahmen Unruhe in das Militär gebracht werde und daß nichts geschehe, was eine Desorganisation des Militärs herbeiführen könnte. Es handelte sich loh darum, im Hinterland aus den Adressen die fremdsprachlichen Soldaten auszuschalten und ihnen Stützen zur Verfügung zu stellen, die Demobilisierungen im Hinterland vorgubereiten und in ruhige Bahnen zu lenken. Die Frontarmee möge zunächst nicht in Betrieb gezogen werden. Der Oberst bat die Freude, beruhigend und aufklärend unter den Soldaten zu wirken. Das Ergebnis der Beratungen war, daß sich heute nachmittags Vertreter des Stadtrates in die Wiener Kasernen begeben, um mit den gewählten Vertretern der Soldaten in Verhandlungen bezüglich der Bildung einer nationalen Armee zu treten.

W. T.-B. Wien, 1. Nov. (Wiener Korrespondenzbüro.) Heute hat sich um 10.15 Uhr abends in dem Sitzungssaal des Staatsrats der provisorische Soldatenzentralausschuß konstituiert.

Ein Ausweisungsantrag gegen Graf Andrássy.

W. T.-B. Wien, 1. Nov. Laut einer Blättermeldung werden Nationalrat Matay und Genossen in der nächsten Sitzung der Nationalversammlung folgenden Antrag stellen: Der von dem ehemaligen österreichischen Kaiser Karl wiedererstarkt ernannter ehemaliger Minister Graf Andrássy ist wegen seiner an Wilson gerichteten Note als lästiger Ausländer aus dem Gebiet Deutsch-Osteutschlands auszuweisen.

Aus Ungarn.

Der ungarische Nationalrat an die Truppen.

W. T.-B. Budapest, 1. Nov. Der Nationalrat veröffentlicht eine Proklamation an die Truppen, in der der Donau für ihre Mitwirkung an der Freiheitsbewegung ausgedrückt wird. „Der Erfolg unserer Revolution“, so heißt es in der Proklamation, „dieser Revolution mit Waffen ohne Blut, wird die ungarische Nation zu ewigem Dank gegenüber denjenigen verpflichten, die mit selbstloser Rücksicht an dieser Arbeit der Freiheitshörung teilgenommen haben.“

Der Nationalrat hat ferner einen Aufruf erlassen, in dem den Soldaten mitgeteilt wird, daß der Platzkommandant General Voronoi gefangen genommen und das Platzkommando, die Oberstadtkommandantur, die Bahnhöfe und die Telephonzentrale besetzt wurden, ohne auch nur eine einzige Truppe des losbaren ungarischen Heeres zu verlieren.

Der Treueid des ungarischen Militärs für den Nationalrat.

W. T.-B. Budapest, 1. Nov. (Ungarisches Korrespondenz-Bureau) Im Laufe des Vormittags veröffentlichte der Nationalrat eine Reihe Verfügungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Die Gasthäuser dürfen nur Speisen, aber keine geistigen Getränke verabreichen, die Brauereien sollen geschlossen bleiben. Eine weitere Verordnung besagt, daß die österreichisch-ungarische Bank, die elektrischen Straßenbahnen, die Deutzer, alle Lebensmittelgeschäfte und sonstigen Anstalten ihren Betrieb fortsetzen sollen. Unter unbeschreiblichem Jubel der Menge erschien ein Regiment nach dem anderen vor dem Sieg des Nationalrates, wo ihnen der Nationalrat regimentsweise den Eid abnahm. Die Donau-Monitor-Flottille erklärte, daß sie als militärischen Kommandanten des Executive-Komitees des Nationalrates anerkenne. Hohe Militärs suchten in immer größerer Zahl den Nationalrat auf, um ihm den Treueid zu leisten und sich zur Verfügung zu stellen. Am Laufe des Vormittags erschien der Sektionsrat des Ministerpräsidiums Biro beim Nationalrat und erklärte, er sei vom Erzherzog Joseph beansprucht, mitzuteilen, daß der König den Grafen Michael Karolyi zum Ministerpräsidenten ernannt habe. Kerner erschien der Vizebürgermeister Dr. Harrer beim Nationalrat und erklärte, die Hauptstadt unterwarf sich den Beschlüssen des Nationalrats. Der Nationalrat beauftragte Harrer mit der Leitung der städtischen Angelegenheiten. Mittags erschien der Nationalrat einen Aufruf an das Volk, in dem es heißt:

„Das Volk Ungarns, seine Soldaten, seine Arbeiterschaft und seine Bürger haben die Gewalt Ungarns in die Hand genommen. Die gesamte militärische und bürgerliche Gewalt Ungarns ist in der Hand des Präsidenten des Nationalrats, des Großen Michael Karolyi. Der ungarische Nationalrat begrüßt dankbar dieser Siege das Volk Ungarns. Die ungarische Demokratie will im heiligen Namen des Weltfriedens das Volk des Landes, wieder zu seiner Arbeit zurückzuführen. Der große Streit hat in sehr kurzer Zeit sein Ziel erreicht. Zu einer weiteren Arbeitseinstellung liegt kein Grund vor. Soldaten! Nehmt in Eure Kasernen zurück und wartet dort die Weisungen der ungarischen Volksregierung ab, welche euch Recht und Frieden bringen wird. Der Nationalrat erwartet vom Volk Ungarns Würde und Ruhe.“

Festlage in Budapest.

W. T.-B. Budapest, 1. Okt. Der ungarische Nationalrat erließ einen Beschluß, demzufolge die Theate der Hauptstadt morgen am 1. November feierlich aufzuhängen abfallen sollen. Budapest und die Provinzhäfen haben Flaggensäumung anzulegen, um die Freude über den Sieg des Volkes auszudrücken. Wie verlautet, wird der ungarische Nationalrat heute 4 Uhr nachmittags im Eintritt mit dem Parlamentspräsidium das Parlamentsgebäude übernehmen.

Der tschecho-slowatische Staat.

Eine ungarnfeindliche Maßnahme.

W. T.-B. Wien, 1. Nov. Die Blätter melden aus Prag: Der tschechoslowakische Nationalrat hat die Ausübung von Lebensmitteln, vornehmlich von Getreide, Kartoffeln, Süßfrüchten, Zetteln und Butterwaren sowie vielen Bedarfsgegenständen für die Volkskleidung gesperrt. Von tschechischer Seite wird erklärt, diese Maßnahme richte sich gegen Ungarn.

Tschetscherin an die Prager Regierung.

B. A. Berlin, 1. Nov. (Eig. Drahtbericht, ab.) Die russische Sovjetregierung hat durch Tschetscherin an die tschechoslowakische Regierung in Prag eine Note gegeben, in der unter heftigen Angriffen auf England und Frankreich, welche die Tschechoslowaken für ihre eigenmächtigen Zwecke ausgenutzt haben, die Bereitschaft ausgesprochen wird, den Tschechoslowaken nach Niederlegung ihrer Waffen unter voller Garantie ihrer Sicherheit zu gewähren, um sich in ihr Heimatland zurückzugeben. Die Sovjetregierung würde gern mit der provisorischen tschechoslowakischen Regierung in direkte Besprechungen treten — so heißt es in der Note — um die Bedingungen der Reparaturierung der Tschechoslowaken, die das unter der Oberhoheit der provisorischen tschechoslowakischen Regierung in Prag liegende Territorium betreffen wollen, näher zu bestimmen.

Zur Lage in Triest.

W. T.-B. Triest, 1. Nov. (Drahtbericht. Wiener Stoc.) Der Statthalter empfing gestern eine Amtserklärung des aus Vertretern der sozialdemokratischen und der nationalen Partei sowie der Slowenen bestehenden Aktionskomitees, die wegen der Übernahme der Geschäfte der Triester Zollverwaltung erschienen war. Der Statthalter erklärte,

Handelsteil.

Das Ende des Weinwuchers.

m. Bingen. 20. Okt. Einem Wucher scheint doch endgültig der Garant gewechselt zu sein, dem Weinwucher! An den hohen Preisen waren, als es durchaus nicht nur die Aufkäufer, die auf stärkere höhere Preise rechneten, und die Kettenehäuser schuld, auch nicht nur der Weinhandel oder die Weinwirte, sondern auch der Weinbau, überhaupt alle Kreise, die mit dem Wein in Verbindung und Beführung standen. Den verschiedenen Kreisen, die seit Jahren auf erträgliche Verhältnisse und anständige Preise gewartet hatten, um endlich einmal die drückenden Schulden abzutragen, so vor allem den Weinbauern, ist es während des Krieges gut gegangen, denn sie haben für kleinere Verbrauchsweine erhebliche Summen eingenommen, und so weit sich der Kellerhändel der Sache bemächtigte, hat er nicht schlecht abgesetzt, ebensoviel wie der Weinhandel, der seinerseits die hohen Preise entsprechend erhöhte und die Weinwirte, die gleichfalls nicht zu denen, die neben der Stange ließen, gehörten wollten. So stieg der Preis ins ungemeinste und die geduldigen Weintrinker nahmen jede Erhöhung, soweit sie in der Lage waren, mitzuhalten, ergetzvoll hin. Es ist eben Krieg, wurde gesagt. Als ob der Krieg jeden Wucher rechtfertigen könnte. Der Rückschlag ist nun infolge der politischen Lage ziemlich plötzlich erfolgt und ebenso geht er jetzt auch den Kanälen bis zu den Orten des Ausgangs nach. Hier kostet der Schoppen „Fuderweiber“, das sind 4 Zentner Liter neuer (1918er) Wein, gegenwärtig 2 M. und verschiedentlich werden schon Preise wie 1.80 M. bezahlt und 1.50 M. genannt. Zweifellos ist das noch sehr teuer, aber so teuer, wie die bereits verlangten und bezahlten Preise von 4 M. für die gleiche Menge Wein sind

sie nicht. Der 1918er stellt einen Jahrgang hin, der durchaus nicht zu den Blüten gehört, der in den meisten Fällen gerade noch mitgehen kann, zudem Zucker haben müßte, er ist keinesfalls mehr wert, sondern weniger. Wer ihn einkellert, darf später sehen, wie er auf seine Rechnung kommt. So hoch wie die Preise waren, kommen sie auf keinen Fall mehr. Die hervorragenden Solinen und ersten Weine aus bedeutenden Lagen dürfen teuer sein, denn sie sind „Luxusgetränke“, an die der alltägliche Maßstab nicht gelegt werden kann, die Verbrauchsweine aber für jedermann müssen einen Preis haben, den jedermann aufzubringen vermag.

Berliner Börse.

S Berlin. 1. Nov. (Drahtbericht.) Die Börse zeigte sich gestern beruhigter. Die große Zurückhaltung hielt an, und dengemäß bewegten sich die Umsätze in sehr engen Grenzen. Nicht nur war die Abwärtsbewegung der Kurse im allgemeinen zum Stillstand gekommen, sondern eine verhältnismäßig bedeutende Zahl von Parierei hatte auch Erholungen, zum Teil um mehrere Prozent, aufzuweisen. Unter letzteren sind zu nennen: Prinz Heinrich-Bahn, Türkische Tabak, Bismarckhütte, Österreichische Eisenindustrie und Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft. Dagegen erlitten einige Werte der Rüstungsindustrie, wie Gebr. Böhler, Deutsche Waffen-Vereinigte Eltin-Rottweiler und Rheinmetall, wiederum bemerkenswerte Verluste, während Daimler-Aktien einen anfänglichen Verlust nicht nur einholten, sondern über den gestrigen Schlussstand stiegen. Rombacher stellten sich wiederum höher. Russische Banken wurden angeblich von politischer Seite zu höheren Kursen gekauft. Am Anlagenmarkt herrschte Ruhe bei ungefähr behauptetem Kursstand.

Die Börse schloß sehr still. Bei den nur zu Einheitskursen gehandelten Werten war die Kursbewegung ungleichmäßig und die Umsätze erlung.

Marktberichts.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 1. Nov. (Drahtbericht.) Die Zufuhren von Getreide sind augenblicklich gering. Auch die Ablieferungen von Heu und Stroh halten sich in recht engen Grenzen. Diese Erscheinung hat ihren Grund teils in dem empfindlichen Mangel an Arbeitskräften, hauptsächlich aber in der Notwendigkeit, im Hinblick auf die eingetretene Frostwitterung die ohnedies noch stark im Rückstand befindliche Hackfruchtterne, namentlich der Kartoffeln, zu beschleunigen. Im heutigen Verkehr hat sich nur wenig geändert. Für manche landwirtschaftliche Sämereien bleibt die Unternehmungslust infolge der unklaren politischen Lage ziemlich beschränkt. Von Rotklee sowie von anderen Kleinsorten und Grasen ist zwar einiges Angebot vorhanden. Die Forderungen sind eher meist zu hoch. In Wintergetreide haben die Unsäcke so gut wie aufgehört. In Sommersorten kommt nun aber Abschluß zustande. Im Rauhfuttergeschäft hat sich nichts verändert.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 3 Seiten.

Kampftischteil: H. Gegerbeck.

Gerontwohl für Gesetzliche: H. Gegerbeck; für politische Nachrichten und den Handel: W. Eg., für den Unterhaltungsteil: G. v. Neudorf; für den lokalen und provinzialen Teil und Gerichtswal: G. Rosauer; für die Auslagen und Reklame: H. Dornau, läufig in Wiesbaden; Druck u. Verlag der L. Schellenbergschen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Nur Liebhaber!
Friesmacken-Märkte
H. Krumm, Neuwied.

Starke
Rastenwagen
werden zu jedem annehmbaren Preisen verkauft.
Völkischer Weltkreis 47.

8 Zentner brasträchtige
Leiterwagen
und einzelne Räder einzutreffen.
G. Vichtenstein, Mainz,
Leidholzstraße 10. 1 St.

Hunde-Rüthen
eingetroffen.
Preis 280. 1.95 per Pf.

Georg R. Dill,
Döbheimer Straße 12.

Prima Starke

in bekannter Qualität, wieder eingetroffen bei
Frau Tron.

Spengler
nimmt noch Reparaturen
an, auch neue. Pf. in
Westküste 13. Obj. 1.

Um mißbräuchlichem Abholen

des Wiesbadener Tagblatts an den Schaltern des Tagblattshauses und der Briefstelle vorzugeben, jehen wir uns veranlaßt, die verehrlichen Besitzer zu bitten, bei dort abzuholenden Blättern die lezte Bezugssquittung vorzuzeigen.

Die Geschäftsstelle des Wiesbadener Tagblatts.

Klavierschinnen

n. Klavier bei Billig
Pf. Anh. von Schwab,
Straße 37. 2. Post. an.

Röder übernimmt
noch Weinbeschädigungen.

Rah. Rietent. 4. Stb. B.

Haararbeiten.

Neuanfertigung und Aufarbeitung, in neuem ohne
Preisschärfen. Liefern

Frau A. Graebe

1. Novell. nitro 1.
früher Gr. Marktstraße 8.
Priller, u. Endul. 1. Mt.
Kosch. Endul. Pf. 1.75,
auch Anfert. all. Haararbeiten.
aufsel. Haar. Steiner,
neben Kleider- Theater.

1. Mt. Anfert.
nimmt noch Damen
an. Off. unter 8. 288
an den Tagbl.-Verlag.

Belze

alter Art werden sauber
und billig umgearbeitet

Weißenseestraße 7. 1 St.

Sonntag morgen treffen

Läuferschweine

bei mir ein.

Albert Himmelreich, Erbenheim.
Telephon 3354. — Wiesbadener Straße 10.

Uml. Taschenfahrplan

Sämtliche Straßen u. Anfahrtsrouten des Direktionsbezirks Frankfurt a. M. u. betrügt. Fernverbindungen, 117 Seiten Fahrplanausgabe.

Stück 50 Pf.

An allen Buchhandlungen, Papiergesch. u. Zeitungsständen zu haben. Wo nicht erbstlich erfolgt Aufsenden gegen 60 Pf. in Wiesbaden. Ausgeweilt für Wiederbeschaffung u. Anfert. Annahme Gr. Bröd. Frankfurter a. M. Tel. 111.

F 200

Hygienische Haarpflege.

Erfolgreiche Methode gegen Haarausfall
und Schuppen.

Schwester A. Knoderer
staatl. gepr. Krankenpflegerin, Frankfurt a. M.,
Leerbachstr. 22, II., nahe Oper.

Sprechstunde von 3—4½, Uhr,
außer Samstag u. Sonntag. F 76

Papier-Servietten

Extra-Angebot. Nur diese Woche

glatt Seiden . . 100 Stück 1.75

gekreppt . . 100 " 2.75

gekreppt u. gezackt 100 " 2.95

F. Zimmermann, Kirchgasse 29.

Schreibers Konseratorium

Adolfstraße 6 II

Schirmherrin:

Franzessin Elisabeth von Schenckburg-Lippe.

Erste Lehrkräfte (Damen und Herren)
in Klavierspiel, Violine, Violoncell,
sämtliche Blasinstrumente, Laute,
Gesang, Theaterfach (Oper u. Schauspiel),
Orchesterspiel.

Eintritt jederzeit. — Sprechstd. 11—1 u. 5—6 Uhr.

Am 31. Oktober verschied nach kurzer, schwerer Krankheit
im Alter von 27 Jahren mein in langjähriger, treuer Mit-
arbeit bewährter Wagner

Georg Zapp.**Dankagung.**

Für die vielen Beweise und liebevolle Teilnahme bei
dem uns so schwer betroffenen Verlust unserer treuen, un-
vergesslichen Entschlafenen, sowie für die vielen, schönen Kränz-
und Blumenspenden herzlichsten Dank. Ganz besonderen
Dank Herrn Pfarrer Metz für seine trostreichsten Worte und
dem Wallhaus'schen Sängerchor.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Gustav Schmalzhauf u. Frau
geb. Mennberger, nebst Geschwistern.

Wiesbaden, Hellmundstr. 30.

Dankagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche
uns bei dem Heimgange unserer lieben, unvergesslichen Mutter
so herzliche Teilnahme bewiesen, sowie für die reichen Kränz-
und Blumenspenden, sprechen wir auf diesem Wege unseren
innigsten Dank aus. Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer
Eder für seine überaus tröstenden Worte am Targe der
deutzen Entschlafenen.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Lina Trimborn.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Haushaltshilfes Personal

Rat für Büchern h. Lager.
Rat für Büchern h. Lager.
Rat für Büchern h. Lager.Buchhalterin
gesucht.Angeb. mit Kennzeichn. u.
Rat für Büchern h. Lager.
Rat für Büchern h. Lager.

Parfümerie.

Verkäuferin, sachkund.
sofort gesucht. Schr.
Off. erd. A. Zimmer.
mann Kirschstrasse 29.Wer sofort
oder 1. Dezember
suchen wie eine

Verkäuferin

für
Papier- und
Schreibwarendie in dieser Branche
genau erfahrt ist.Leonhard Lieb
A.-G.
Mainz.

F 16

Lehrstülein
gesuchtR. Zimmermann,
Kirschstrasse 29.

Gewerbliches Personal

Schneiderin
im Haus für Privat
gesuchtzum Nähern und Aus-
stellen von Wäsche und
Kleidern. Clienten unter
D. 949 an den Taobl.-B.
2 tücht. Schneiderinnen
auf Aktivarbeit
1 Taschneider.
1 Hose, u. Westenarbeit.
auf sofort
stellt ein Schmalbacher
Strasse 67. Laden.Tüchtige
Taillen- u. Jacken-
Arbeiterinnen
gesucht.

Claassen

Friedrichstrasse 7.

Hilfe Mäsch. Näherin.
für sofort gesucht. An-
gebote erbeten an
Evers & PieperLennich u. Annenfelde.
Geöfft. Friedericke. 14Weißkrautnäherin
für bessere Herren- u.
Damen-Wäsche ins Haus
gesucht Kappelstrasse 19.Belznerin
sowie Mädschen oder junne
Frauen zum Belästigen so-
fort gesucht.

Anna Mäster.

Bleicher. 11 Tel. 3027.

Buz.

Arbeiterin u. Lehrmädchen
aus ostländ. Dom. sucht
A. ein Tannusstr. 13Tüchtige Friseuse
gesucht

Becker. Webergasse 37.

Frauen und
Mädchenfür leichte Munitions-
arbeiten stellt ein
Michael Schön,
Kirschstrasse 41.Bücherin 1-2 Tage
in der Woche ges. Wie fer.
Dobheimer Str. 122, D. 2.
Waldstr. u. Kästner's ges.
Albrechtstr. 40. Wölfelstr.
Wölfelstr. gesucht.
Wölfelstr. Bietenkirch 12.

Arbeiterinnen

werd. eingestellt bei 1:30
Konservenfabrik
"Festland" G. m. b. H.
Ronneheim a. Main.Träulein
wird zu zwei Kindern von
11 u. 8 Jahren für nach-
mittags zur Beaufsicht g.
der Schularbeiten gesucht.
Offeraten unter S. 949 an
den Taobl.-Verlag.Servier. Tortierstuhl.
Dreier gesucht. Hotel
Hohenlohe.Röchin
oder Küchenmädchen
zum 1. Nov. für Wiss.
Vater, gesucht. Kunden
u. Dienst vorhand. Beug-
nisse. Gehalt anspr. evtl.
Bild senden an
Major Wallmüller.
Mädchen. Kirschstrasse 52.
oder pers. Vorstell. vom
24.-29. d. M. 7-8 Uhr
abends bei Frau Bieke.
Tennebergstr. 1. Sonnen-
ken. Elekt. wird verägt.

Alleinmädchen

für klein. bess. Haushalt
(2 Pers.) zum 15. Nov.
gesucht. Kosten nicht er-
sorcherlich. Vorstell. 8-5
u. 7-8 abends

Hainerweg 10. 3.

Hausmädchen

mit unten Reuvenissen, das
können kann. für kleinen
Haushalt zwei Personen)
gesuchtVilleroystrasse 17. 1.
Soldes bzw. Mädchen,
das aufbüra, können kann
u. Haushalt übern. so-
gesucht. Hohenlohestr. 18.Haus-, Zimmer-
und Küchenmädchen ge-
sucht Bärenstraße 5-6.Ältere Mädchen
ges. Moritzstr. 21. 3.

Alleinmädchen

für Haushalte 1 gesucht
Schmalbacher Str. 53. 1.Ordentliches
Alleinmädchensofort oder später gesucht
Kleinstraße 98. 3.Reis. Mädchen gesucht.
Deicimer. Bildmärkte 8.

Zweites Hausmädchen

ordentliches antet. findet
soori. Stellung. Vorstell.
5-5 Uhr.Frau Konst. Burand.
Gärtner. Krebsstrasse 9.Tüchtiges Mädchen
findet Frau Sanitätsrat
Schulz. Schmalbacher
Strasse 49.

Licht. Alleinmädchen

w. ant. können kann. in fl.
Daus. über 60. ev. Stund.
gesucht Goldaasse 2.Frau Konst. Burand.
Gärtner. Krebsstrasse 9.

Stundenfrau

von 8-12 Uhr vormittags
gesucht Kirschstr. 2. 1.Alteinst. D. f. Monatstr.
Gärtnerstr. 25. 1. 1.Monatstr. 2-3 21.
ges. Monatstr. 18. 3.

hausmädchen

für sofort gesucht Bier-
felder Strasse 11.Alleinmädchen.
dass auch können kann. an
Stell. des weien Verhei-
tungen abet. in kleinen
Haus. (8 Personen)
gesucht auf 15. Nov. oder
sofort. Döb. Adsteiner
Strasse 2. 1.Schulm. Mädchen
für leichte Arbeit gesucht
Vorstrasse 89.Tücht. Hausmädchen
ges. Humboldtstrasse 21.

Licht. Alleinmädchen

zum 15. Nov. gesucht für
T. V. u. anhol. Wörth
gesucht dem Dom. Kochen
ist erforderlich. Am. 9 u.
11 und 2 u. 4 Uhr vorm.
Kochstr. 1. 1.Tücht. Alleinmädchen
d. Arbeiterstr. gesucht
Gärtnerstrasse 9. Part.Brav. Mädchen
Ind. ana. Stelle ges. ob.
Wörter. Albrechtstrasse 89.
Tüchtiges Mädchen
für Haus. u. Küchenarbeit.
ges. Kästner. Röderbusch.
Schreiterstr. 12. 3. 3.Gute Herrschaft. sucht
selbständiges junges

Alleinmädchen.

Sie ist oder später.

Gärtnerstr. 5.

Sauberes,
in aller Hausarbeit et.
jüngeres Mädchen für
alles mit guten Beug-
nissen zum 15. November
gesucht. Frau Dr. Reuter.
Klosterstrasse 12.Tücht. Alleinmädchen
ob e. Stille zu 2 Pers.
als Körnchenhilfe vorhand.

Bachstrasse 8. Part.

Tüchtiges Mädchen
w. Kochen kann. von eins.
Dame zum 15. Nov. ges.
der Schularbeiten gesucht.
Offeraten unter S. 949 an
den Taobl.-Verlag.Tüchtiges Mädchen
sofort oder später gesucht.
Kochstr. Goldaasse 2.Sofort
sauv. Hausmädchen in
drat. Deterndausahl ge-
sucht Tannenstrasse 22. 1.

Alleinmädchen

für klein. bess. Haushalt
(2 Pers.) zum 15. Nov.
gesucht. Kosten nicht er-
sorcherlich. Vorstell. 8-5
u. 7-8 abends

Hainerweg 10. 3.

Hausmädchen

das nähen u. bügeln 1.
per 1. oder 15. Nov. ges.
Frau Döb. Bierfeld.
Bibelkunststr. 4. 2. 270.Ein ethisches braues
Hausmädchen
noch. Stellung.
Kochstr. 6.Zur soi. Wushilfe
in eins. Dame zuverlässt.

Mädchen o. Frau

für Haushalt
gesucht. Vorstell. 106.

Gejagt

Empfohl. Wushilfe
oder ethische Aufwartung
(ist jetzt oder später).

Grillstrasse 5.

Lüttiges Mädchen

oder Frau für norm. ges.
sucht Bierfelderstr. 8. 1.Tanzber. findet i. Mädchen ob. Frau
in kinder. herzlich.
König. leichte St. Anna.
Welden von 2-5 Uhr

Tannenstrasse 9. 3.

Ältere Mädchen
gesucht Frau Sanitätsrat
Schulz. Schmalbacher
Strasse 49.

Zwelles Hausmädchen

findet i. antet. findet
soori. Stellung. Vorstell.
5-5 Uhr.Frau Konst. Burand.
Gärtner. Krebsstrasse 9.

Stundenfrau

von 8-12 Uhr vormittags
gesucht Kirschstr. 2. 1.Alteinst. D. f. Monatstr.
Gärtnerstr. 25. 1. 1.Monatstr. 2-3 21.
ges. Monatstr. 18. 3.

hausmädchen

gesucht für leicht. Arbeit
Vorstrasse 89.Tücht. Hausmädchen
ges. Humboldtstrasse 21.

Licht. Alleinmädchen

zum 15. Nov. gesucht für
T. V. u. anhol. Wörth
gesucht dem Dom. Kochen
ist erforderlich. Am. 9 u.
11 und 2 u. 4 Uhr vorm.

Kochstr. 1. 1.

Schulm. Mädchen
für leichte Arbeit gesucht
Vorstrasse 89.Tücht. Hausmädchen
ges. Humboldtstrasse 21.

Licht. Alleinmädchen

zum 15. Nov. gesucht für
T. V. u. anhol. Wörth
gesucht dem Dom. Kochen
ist erforderlich. Am. 9 u.
11 und 2 u. 4 Uhr vorm.

Kochstr. 1. 1.

Tücht. Alleinmädchen
d. Arbeiterstr. gesucht
Gärtnerstrasse 9. Part.

Zuverl. selbst. Frau

für Botenlässe gesucht

Kehnstrasse 12. 1.

Männliche Personen

Haushaltshilfes Personal

Na bess. Arbeitergeschäft

sucht 16ähr. Mädchen m.

ander Schulbildung Ehe-

mutter gesucht.

Offeraten unter S. 932 an

den Taobl.-Verlag.

Lehrstelle

für Fotografie gesucht.

Off. u. W. 288 Taobl.-Bl.

Gewandtes lädt. Kästn.

m. schon 6 Jahre in gro-

Karlsruhe. 29. D. 2 ar. S.

G. Koch. 1. Pers. 1. Ver-

Wiesbaden. 15. 3. r. ar.

Wiesbaden. 2. 2. 1. 1.

Wiesbad

Ein aus Russland importierter

Windhund

gänglich weiß, mit prima Haarwuchs, 71 cm Schulterhöhe, zu verkaufen. Zu sehen im Wiesbadener Tierheim, Waldstraße 25.

Raufgesuche

Wachlamer Idioter

Hund

am liebsten Dobermann, auf sofort zu kaufen geachtet. Knobholz u. G. 933 an den Tagbl.-Verlag.

Gehmud'sachen

Flandischeine, Brillanten, Pfeife, Pendler, Aufsätze, Musikinstrumente u. Pelze kaufen zu hohen Preisen. Jul. Rosenfeld, 15 Wagenmannstraße 15. Telefon 3964.

Krau Klein,

Goulinstraße 3, 1. Stod. Tel. 3490. Käufe Brillanten, Pelze u. alle hand. freigegebenen Möbelstücke.

Zahngebisse

in jeder Ausführung, sowie Reinylatin u. Brennstoffe kaufen die amt. berechtigte Zahnärztin Frau Rosenfeld.

Frau Rosenfeld

15 Wagenmannstr. 15.

Zahngebisse

sonne wie gebrochene u. in Rautenform arbeitete, sow. Brennstoffe kaufen zu hohen Preisen die amt. berechtigte Zahnärztin Frau Rosenfeld.

Pelzsachen

Brillanten, Schmuckdosen Service, Bekleidung, Flandischeine, Grammophone, Musikinstrumente, Kinder, Spielzeug, alles Ausdrucke zu überhöhten Preisen. Glümmmer, Neugasse 19, 2. Glümmmer, mein Laden.

Gländiger Untertan

zu Kauf und hoher Preis. Schmiede, Flandischeine.

Pelze aller Art

Frau R. Grokhut, Wagenmannstraße 27, 1. Telefon 4424.

Piano

unterhalten, zu kaufen geachtet. Geist Adress an Dr. Schub. Bismarckstr. 6.

Unterholzner

Rassenschränke zu kaufen gesucht. Öfferten mit Ana. des Fabrikates, der Groß und des Br. an Wöllinhausen.

Areneniusstraße 21.**Unter-Stein-Baukasten**

zu kaufen gesucht. Gustav Adolfstraße 1. Vorräte, Gebrauchte, meiste Spielzeuge, Utensilien, manche Antiquitäten, Eisenwaren, Eisenhobeln u. kaufen Neukauf, Wellerstraße 10.

Feder-

rollwagen

30—50 ltr. Tragkraft zu kaufen gesucht.

G. Dräser

Coblenz

Löhrstraße 70.

Guter klein, Gebraucht kaufen Schmidt, Weberstraße 12.

Kleinere u. mittl. Güten zu kaufen gesucht. Tintenfass, Feuerzeug u. Co., Goldstraße 40. Tel. 1338.

Haar kaufen z. Hochzeit u. Kostümmanufakt. 6, 1—6.

Immobilien

Immobilien-Vorfälle

Entschlossenem Räuber

liest sich Gelehrten, wen heraus meine moderne 1. Zimmer, Villa mit Garten, in schöner Lage vorzehlhaft zu erwerben. Öfferten u. G. 933 an den Tagbl.-Verlag.

Villa im Villenviertel an Niederrhein am Rhein, in Höhe von Schönen Aussicht. Wohnfläche 20, mit 10 Rm., Wohnküche, u. Remise, ist zu verkaufen aber zu verm. 2 Min. Fahrzeit von Wiesbaden. Immobilien-Raufgesuche

Ritter, Etagenhaus, 4x5 u. 1x3 Zimmer, in außer Lage von Kriegsteilnehmer (Gesetztes.) mindestens zu verkaufen, wobei Wiederentrichtung der Kosten. Gelt. Anträge unter M. 949 an den Tagbl.-Verlag.

R. moderne Villa

in außer Lage neuen hor zu kaufen gesucht. G. 1. u. G. 949 Tagbl.-Verlag.

Gebäudekostenreit mit Gelt. ist zu f. gef. durch Amand. Weißt. 2.

Moderne Villa

eventuell auch mit kompletter Einrichtung gegen bar zu kaufen oder zu mieten gesucht. Öfferten unter G. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen**Großer Obstgarten**

116 Acren an d. Friedensstraße nächste elekt. Bahn, mit 17 strocken auf. Obstbäumen (meist Edelobst) gana oder getreit zu verkaufen. Näherset auf Anfrage u. G. 933 an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Schönheitsvfl., Nagelvfl., G. Rudolf, Mittelstr. 4, 1. an der Langgasse.

Eleg. Hand- und Fußpflege

von 11—8 abends; Sonntags von 1—7 Uhr; das Krong. Std. auch Überlebensnungen. Aron Glümmmer, Wellerstraße 19, 2.

Geld

verleihe ich sofort. Rauhe Wertpapiere lebt bei G. 949. Haus, Sammlung, 1500 Mark

sofort an Geschäftsbürodezen in kleinen geladen. Sicherheit: Möbelverpändung u. hohe Raten, Öfferten u. G. 949 an den Tagbl.-Verlag.

Königliches Theater

1. Aktie 2. Mana. 1. Ab. 2. Mana. 1500 Mark

1. Aktie ab 10. 2. Mana. 1. Ab. 2. Mana. 1500 Mark

1. Aktie ab 10. 2. Mana. 1. Ab. 2. Mana. 1500 Mark

Unterricht

Wege Abreise sind 11 Privatstunden in der Berlin-Schule

an überreinen, Meldung, daselbst 10h-instr. 22.

Mathematik-Unterricht gesucht. Öfferten unter G. 949 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Vorbereitung

eines jungen Mannes für Kindergarten-Lehrer gesucht. G. 949 Tagbl.-Verlag.

Mandolinenlinie

sucht Mandolinenlinie 2 richt.

Schmidts ins Haus. G. 949 mit Studienpreis unter G. 949 an den Tagbl.-Verlag.

Wer bestellt

ordl. Harmonium-Unterricht? G. 1. m. Preis u. G. 289 a. d. Tagbl.-Verlag.

Röntgen. Theater.

eines jungen Mannes für Kindergarten-Grämen wird tüchtiger Lehrer gesucht. G. 949 Tagbl.-Verlag.

100 Mark

Donnerstagmittag verlor. Belebung 20 Mr. Abend-Partys, Partystieg 6, 1.

Gegen hohe Belohnung.

Verloren am Donnerstag abends auf dem Weg Wiesbaden, Darmstadt, Darmstädter Straße ein vierdeut. gold.

Schiffchen mit Diamant-

stein. Abina, Uhrenhaus A. Holz, Bonnstraße 4.

Kind

bis jetzt best. best. w. von

Lindner, Ehe, adoptiert gegen Abi. Öfferten u. G. 949 an den Tagbl.-Verlag.

Drei reiz. junge Mädchen

u. versch. Kapellen. 30, 1

Junge Pianistin

20 Jahre) möchte vornehm. musikal. Herrn

lernen lernen zwangsweise Heirat. Öfferten unter G. 8118 an D. Arens, Ann. Fried., Moira, Fl.

Neckisch Nachbar.

Siedlungen Siedlungs-

mann, Mitte 50er Jahre,

ohne Kinder, männlich nach einem Mädchen oder

Witwe, in d. unter 40 J.

am liebsten vom Land zu verheirat. Vermögen nicht erforderlich. Öfferten u. G. 931 an den Tagbl.-Verlag.

Entlaufen

ein schwärzbrauner a-

trenzter Dobermann und

Witscher, männlich, auf

Toll! hörend. Wenn Pe-

nuna abina, Darmstädter

Straße 70. Vor-

Ankauf wird angem.

Geschäftl. Empfehlungen

Grautshneiden besorben proupi Geb.

Biel, Hochstr. 6, Darmst-

adt, Graben 18.

Großküch. Schneider

tonn noch ein. Stütze mitmac. Pflega, Blüder-

dorff 2.

Akkordene Stellmühle

mit guten Beinlagen, w-

neu gemacht. Mousilius-

straße 12, Laden.

Immobilien

Elektr. Kopfbehandlung geg. Haarausfall, Nagelpl.

Anny Kupfer, Langg. 30, 11.

Elektr. Schönheitspflege

Nini Smoli.

Kirchstraße 49, 1 links,

segniss. v. Thalia-Ther.

Schönheitsvfl., Nagelvfl. I.

Krieger, Michel.

Zumwürf. 19, 2. Rückt.

Heirat.

Krieger-Witwe mit einem

ob. zwei Kindern nicht

ausgeschlossen. G. unter

G. 332 a. d. Tagbl.-Verlag.

Konsument-Berein für Wiesbaden und Umgegend, E. G. m. b. H.

Büro: Hellmundstraße 45 :: Zentrallager: Göbenstraße 17. Telephon Nr. 489, 490, 491, 6140, 6141, 6142.

Unsere diesjährigen

Mitglieder-Gesammlungen

finden in nachfolgender Reihenfolge statt:

Montag, den 4. November, abends 8 Uhr

für die Verkaufsstellen Adolfstraße, Oranienstraße und Nibelstraße: im Restaurant „Luzemburger Hof“, Herderstraße 13.

Dienstag, den 5. November, abends 8 Uhr

für die Verkaufsstellen Döhheimer Straße, Göbenstraße und Nüdesheimer Straße: im Restaurant „Klosterhof“, Döhheimer Straße 72.

Mittwoch, den 6. November, abends 8 Uhr

für die Verkaufsstellen Moonstraße und Westendstraße: im „Gewerkschaftshaus“ (kleiner Saal), Wellstrasse 49.

Donnerstag, den 7. November, abends 8 Uhr

für die Verkaufsstellen Bismarckring und Gneisenaustraße: im „Gewerkschaftshaus“ (kleiner Saal), Wellstrasse 49.

Freitag, den 8. November, abends 8 Uhr

für die Verkaufsstellen Helenenstraße und Hellmundstraße: im „Gewerkschaftshaus“ (kleiner Saal), Wellstrasse 49.

Samstag, den 9. November, abends 8 Uhr

für die Verkaufsstellen Bertramstraße und Ellenbogengasse: im Restaurant „Wartburg“, Schwalbacher Straße.

Tagesordnung

zu sämtlichen Versammlungen ist folgende:

1. Bericht des Vorstandes.**2. Genossenschaftliche Aussprache.****3. Neuwahl der Vertrauensleute.**

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, insbesondere die Frauen ganz ergebnist ein und sehen recht zahlreichem Besuch entgegen.

F 609

Die Verwaltung.**Eröffnungs-Anzeige.**

Haltestelle der Elektrischen Linie 2

(No. Schilder)

Theater**Königl. Schauspiele.**

Samstag, 2. November.

2. Vorstellung Ebonnement D.

Ließland.

Willedeame in einem Vorpiel

u. 2 Aufzügen nach R. Guimara

nos von Rudolf Bober. Wulf von

Eugen d'Albert.

Sebastiano . . . Dr. der Norma

Tommaso . . . Dr. v. Manowarowa

Moruccio . . . Dr. Weidner

Maria . . . Dr. Sommer

Teva . . . Frau Müller-Reich

Antonio . . . Dr. Ammer

Rosalia . . . Dr. Haas

Hart . . . Frau Böck

Hebe . . . Dr. Streib

Siondo . . . Dr. Haas

Der Pfarrer . . . Dr. Spich

Wulf Leitig . . . Prof. Mannstaedt

Untang 7. Ende nach 9.45 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, 2. November.

Der Lebensschüler.

Komödie in 4 Aufzügen von

Ludwig Hildebrand.

Merian . . . Oskar Bubne

Seine Frau . . . Hedwig v. Bendix

Gerti . . . Ihre . . . Erich Möller

Annette . . . Kinder . . . Räthe Hahn

Dr. Fischer . . . Hans Michel

Jean Janion . . . Hans Hammer

Traute Sartori . . . Wilma Spohr

Joh. v. Hartenfels . . . Willi Hömer

v. Thurnerhoff . . . Brodor Brühl

Friedrich Schulz . . . Herrn v. Harrar

Galatea Gerloff . . . Stellu Richter

Herrold . . . Carl Clouth

Ruth Bernau . . . Else Voigt

Ein Herz . . . Oskar Lange-Güterlin

Demde . . . Albuin Unger

Untang 7. Ende nach 9.30 Uhr.

Kochbrunnen-Konzerte

Samstag, 2. November.

Vormittags 11 Uhr: Konzert

der Kapelle Paul Freudenberg

in der Kochbrunnen-Trinkhalle

1. Choral.

2. Ouvertüre zur Oper "Pique Dame", von Suppé.

3. An dich, Walzer von

Walzertanz.

4. Pierrot träumt, Charakter-

stück von Popy.

5. Potpourri aus dem Ballett "

Puppenfee", von Bayer.

6. Von Fels zum Meer, Marsch

von Jessel.

Rathaus-Konzerte

Abonnements-Konzerte.

Städt. Kurorchester.

Nachmittags 4 Uhr:

Leitung: H. Jirmer, städt.

Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu "Guy Bla-

von F. Mendelssohn.

2. Einleitung zum III. Akt und

Chor aus der Oper "Lohengrin" von R. Wagner.

3. Schwur und Schwurwertheil-

aus der Oper "Die Hugen-

otten", von G. Meyerbeer.

4. Abendrufe von Liedschorn.

5. Ouvertüre zur Oper "Die

lustigen Weiber", von Nicolai.

6. Misere aus der Oper "Der

Troubadour", von G. Verdi.

7. Polonäse in As-dur von

F. Chopin.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Konzertmeister

W. Sadony.

1. Ouvertüre zur Oper "Iphig-

enie in Aulis", von Gluck.

2. Reigen der seligen Geister

von Ch. Gluck.

3. Fantasie aus der Oper "Der

Prophet", von G. Meyerbeer.

4. Allersamen, Lied v. Lassen.

5. Konzert-Ouvertüre in A-dur

von Julius Rietz.

6. Larghetto von G. F. Hindel.

7. Fantasie aus der Oper "Der

Barbier von Sevilla", von G. Rossini.

Bereins-Nachrichten

Wiesbadener Stadt-Berband für

Jugendfürsorge & B. Zürjorge

für die gefährdeten und ver-

wahrlosten Jugend-, Jugend-

gerichte, Vermittlung von

Utegstellen, Unterbringung

in Krippe, Kindergarten, Heri-

usw. Rat und Raststätte in

Vormundshof u. Fürsorge-

lachen, Fürsorgevermittlungs-

stelle Königl. Schloss 2. Stad.

Zimmer 21, von 9-12 Uhr.

Konf. Berband für weibliche

Engelstelle, Tagesheim Kirch-

gasse 11, 2. Untergesch., Rast-

stätte: Montag, Mittwoch

und Freitag von 9-12 Uhr.

Zimmer 7, Arbeitsamt, Dom-

hauerstr. 5.

Berein für Raststätte über

Wohlfahrtseinrichtungen u.

Rechtsfragen, Domhauerstr. 1,

im Arbeitsamt, Königl. werlt-

taglich, außer Samstag, abends

von 6-7 Uhr.

Wohlfahrtseinrichtungen für

sozialen Hilfssachen, Vermittl.

von ehrenamtlicher Wohlfahrt-

auf allen Gebieten sozialer

Arbeit. Sprechstunden im

Ratssaalhaus des Schlosses,

Obd. 2. St. 3. im 2. Montags

von 13-14 Uhr.

Wiesbadener Wetterdienst, herren-

gartenstr. 6. 2. Sprechstunden:

Montag, Dienstag, Donner-

tag u. Freitag von 9-12 Uhr.

Sozialdienst Wiesbaden (heute

10-11 und 3-4 Uhr).

Wiesbadener Wetterdienst, herren-

gartenstr. 6. 2. Sprechstunden:

Montag, Dienstag, Donner-

tag u. Freitag von 9-12 Uhr.

Wiesbadener Wetterdienst, herren-

gartenstr. 6. 2. Sprechstunden:

Montag, Dienstag, Donner-

tag u. Freitag von 9-12 Uhr.

Wiesbadener Wetterdienst, herren-

gartenstr. 6. 2. Sprechstunden:

Montag, Dienstag, Donner-

tag u. Freitag von 9-12 Uhr.

Wiesbadener Wetterdienst, herren-

gartenstr. 6. 2. Sprechstunden:

Montag, Dienstag, Donner-

tag u. Freitag von 9-12 Uhr.

Wiesbadener Wetterdienst, herren-

gartenstr. 6. 2. Sprechstunden:

Montag, Dienstag, Donner-

tag u. Freitag von 9-12 Uhr.

Wiesbadener Wetterdienst, herren-

gartenstr. 6. 2. Sprechstunden:

Montag, Dienstag, Donner-

tag u. Freitag von 9-12 Uhr.

Wiesbadener Wetterdienst, herren-

gartenstr. 6. 2. Sprechstunden:

Montag, Dienstag, Donner-

tag u. Freitag von 9-12 Uhr.

Wiesbadener Wetterdienst, herren-

gartenstr. 6. 2. Sprechstunden:

Montag, Dienstag, Donner-

tag u. Freitag von 9-12 Uhr.

Wiesbadener Wetterdienst, herren-

gartenstr. 6. 2. Sprechstunden:

Montag, Dienstag, Donner-

tag u. Freitag von 9-12 Uhr.

Wiesbadener Wetterdienst, herren-

gartenstr. 6. 2. Sprechstunden:

Montag, Dienstag, Donner-

tag u. Freitag von 9-12 Uhr.

Wiesbadener Wetterdienst, herren-

gartenstr. 6. 2. Sprechstunden:

Montag, Dienstag, Donner-

tag u. Freitag von 9-12 Uhr.

Wiesbadener Wetterdienst, herren-

gartenstr. 6. 2. Sprechstunden:

Montag, Dienstag, Donner-

tag u. Freitag von 9-12 Uhr.

Wiesbadener Wetterdienst, herren-

gartenstr. 6. 2. Sprechstunden:

Montag, Dienstag, Donner-

tag u. Freitag von 9-12 Uhr.

Wiesbadener Wetterdienst, herren-

gartenstr. 6. 2. Sprechstunden:

Montag, Dienstag, Donner-

tag u. Freitag von 9-12 Uhr.

Wiesbadener Wetterdienst, herren-

gartenstr. 6. 2. Sprechstunden:

Montag, Dienstag, Donner-

tag u. Freitag von 9-12 Uhr.

Wiesbadener Wetterdienst, herren-

gartenstr. 6. 2. Sprechstunden:

Montag, Dienstag, Donner-

tag u. Freitag von 9-12 Uhr.